

isolera INJEKTIONSCREME

Hochkonzentrierte Injektionscreme silanbasiert, lösungsmittelfrei

Eigenschaften:

isolera Injektionscreme ist eine hochkonzentrierte, anwendungsfertige, silanbasierte, wässrige Injektionscreme. Im Mauerwerk führt es zur Hydrophobierung der Kapillaren und dringt in feinste Kapillaren ein.

Anwendungsgebiete:

isolera Injektionscreme wird zur nachträglichen Injektion gegen kapillar aufsteigende Feuchtigkeit eingesetzt. Durch die spezielle Formulierung mit hohem Wirkstoffgehalt ist sie bis zu Durchfeuchtungsgraden von 95% einsetzbar. Durch die cremearartige Konsistenz ist isolera Injektionscreme ohne aufwendige Vorarbeiten, wie das Verfüllen von Hohlräumen, anzuwenden.

Technische Daten:

Basis:	spezielle Silane
Farbe:	weiß / gelblich
Verarbeitungstemperatur:	ab +5 °C
Dichte:	ca. 0,91 g/cm ³
Konsistenz:	pastös
Wirkstoffgehalt:	ca. 80%
Verbrauch:	abhängig von der Wandstärke

Vorbereitung des Untergrundes:

Der schadhafte Altputz ist mindestens 80 cm über den erkennbaren Feuchtigkeitsschaden zu entfernen. Sandende, mürbe, zerstörte Fugen sind mindestens 2 cm tief auszukratzen. Ggfs. ist die Oberfläche mechanisch zu reinigen. Ausbrüche und offene Fugen sind vorab zu schließen. Im Anschluss werden Bohrlöcher im Durchmesser von 12 – 16 mm im Abstand von 8 – 12 cm Horizontal in die Lagerfuge erstellt. Die Tiefe des Bohrlochs beträgt Wandstärke minus 5 cm (Beispiel: 40 cm Wandstärke = 35 cm Bohrlochtiefe). Die Bohrlöcher sind mit ölfreier Druckluft auszublasen. Bei zweireihiger Bohrung darf ein Höhenversatz der Bohrlöcher von 8 – 12 cm nicht überschritten werden. Der Einsatz von isolera Injektionscreme in Porenbeton ist möglich, da dieses allerdings von gewissen Voraussetzungen abhängig ist, bitten wir um vorherige Rücksprache

Verarbeitung:

isolera Injektionscreme kann über 1K-Injektionsgeräte oder Druckluftspritzen mit Injektionslanzen nahezu drucklos verarbeitet werden. Die Injektion in die Bohrlöcher erfolgt von hinten nach vorne, dazu wird die Injektionslanze bis ans Ende des Bohrlochs eingeführt und bei Betätigung der Injektionspistole wird diese langsam aus dem Bohrloch herausgezogen. Es ist darauf zu achten, dass das Bohrloch komplett mit isolera Injektionscreme gefüllt wird. Bei zweireihiger Bohrung beginnt die Injektion an der untersten Bohrlochreihe.

Verbrauch:

ca. 1,5 kg / je lfd. m und m² Wandquerschnitt.
Beispiel:
36 cm Wandstärke: 540 ml
48 cm Wandstärke: 720 ml

Wir empfehlen einen Sicherheitszuschlag von mind. 10% in den Verbrauch einzukalkulieren. Sobald das Injektionsgut vollständig vom Mauerwerk aufgenommen bzw. aufgesaugt wurde, werden die Bohrlöcher mit isolera Spezialmörtel verschlossen bzw. verfüllt. Zur Trocknung der Wände oberhalb des injizierten Wandbereiches ist darauf zu achten, dass keine dichten Wandanstriche oder Beschichtungen vorhanden sind, diese sind ggfs. zu entfernen. Für ausreichende Trocknungsbedingungen ist zu sorgen, eventuell sind zusätzliche Maßnahmen erforderlich. Je nach Schadensbild und Ursache sind weitere Abdichtungsmaßnahmen vorzunehmen, wie z.B. der Auftrag eines diffusionsoffenen Sanierputzes, einer Bauwerksaußenabdichtung oder Bauwerksinnenabdichtung mit isolera Produktsystemen.

Reinigung der Arbeitsgeräte:

Arbeitsgeräte und Werkzeuge sind unmittelbar nach der Anwendung mit Wasser zu reinigen. Hinweise des WTA-Merkblattes „4-4-04 Mauerwerksinjektion“ beachten.

Lagerfähigkeit:

12 Monate (kühl, frostfrei und trocken im Originalgebinde).

Lieferform:

10 kg Kunststoffeimer, 60 Gebinde je Palette andere Gebindegrößen auf Anfrage erhältlich.

Gefahrenhinweise:

Kein Gefahrstoff im Sinne der Gefahrstoffverordnung.

Weitere Angaben sind dem Sicherheitsdatenblatt zu entnehmen.



isolera BAU & ABDICHTUNGS SYSTEME

isolera GmbH | Gamsweg 17 | 36041 Fulda | www.isolera.de
Tel. +49(0) 661.250 94 83